

Bildung für nachhaltige Entwicklung: eine internationale Herausforderung

Schaffung einer grenzübergreifenden Plattform für den Austausch von pädagogischen Ressourcen und Best-Practice-Beispielen

Alle aktualisierten Informationen und Dokumente finden Sie unter www.bne.lu/erasmus

Aufgrund der kurzen Vorlaufzeit für ein ERASMUS Projekt, bitten wir Sie, sich bei Interesse möglichst schnell zu melden.

Beschreibung des Projektes:

Was hat das Projekt für teilnehmende LehrerInnen zu bieten?

- Sofortiger Zugang zu einer umfangreichen Sammlung von zweisprachigen Ressourcen (deutsch und französisch) rund um das Thema „Nachhaltige Entwicklung“ zB: Sachtexte, Arbeitsblätter, Infomaterial usw. mit dem Ziel eine fächerübergreifende, systemische und partizipative Herangehensweise in den Klassen der Sekundarstufen I und II zu ermöglichen.
Web Version (DE&FR): <http://www.cahiers-developpement-durable.be>
Editierbare sowie PDF Versionen finden Sie hier: www.bne.lu/ERASMUS
- Austausch von Konzepten, Methoden und pädagogischen Ressourcen im deutsch-französischen Sprachraum zwischen Akteuren aus dem Bildungsbereich, der Zivilgesellschaft und der Privatwirtschaft
- Vernetzung der Ressourcen und BNE-Themen mit den bestehenden Curricula der verschiedenen Unterrichtsfächer mit dem Ziel einer nahtlosen Integration in den Unterricht.

Wer kann teilnehmen ?

- Das Projekt richtet sich an alle interessierten LehrerInnen aller Unterrichtsfächer der Sekundarstufen I und II.

Was hat das Projekt den teilnehmenden Schulen als Institution zu bieten?

- Ideen und Inspirationen für die schulweite Umsetzung von Nachhaltigkeitskonzepten durch Vorzeigeprojekte sowie die Schaffung eines förderlichen und glaubhaften Umfeldes auf Klassen- und Schulniveau; auch im Hinblick auf Verwaltungsaspekte wie Beschaffungspolitik, Reinigung, Energie, Verpflegung usw.
- Erfahrungsaustausch mit anderen schulischen Partnern die sich ebenfalls im Prozess der nachhaltigen Entwicklung befinden
- Punktuelle Begleitung durch außerschulische Experten in den genannten Themenbereichen

Welche Verpflichtungen gehen LehrerInnen und institutionelle Partner ein?

- Um am Projekt teilnehmen zu können, müssen keine formalen Verpflichtungen eingegangen werden. Die Arbeit wird im Sinne eines offenen Austausches aufgenommen und jeder Projektpartner entscheidet dann selbst über sein weitergehendes Engagement. Die bestehenden Partner wären in jedem Fall an einer Überführung der Partnerschaft in ein ERASMUS+ Projekt interessiert.
- Eine ERASMUS+ Unterstützung würde die Finanzierung gemeinsamer Aktivitäten ermöglichen; die Entwicklung neuer sowie die Aktualisierung, Übersetzung und mediale Aufbereitung bestehender Materialien (Nachhaltigkeitshandbuch und andere) und deren Anpassung an nationale/regionale Gegebenheiten
Einsendeschluss für das gemeinsame Projekt: 29. März 2017

Was wird von institutionellen Partnern erwartet?

- Jeder Partner sollte die übernommenen und angepassten Ressourcen als open educational resource (OER) allen anderen zur Verfügung stellen; im Sinne einer Kultur des Austausches und der gegenseitigen Unterstützung im deutsch- und französischsprachigen Raum.
- Zur Verfügung stellen anderer Ressourcen und Methoden, die sich für Sie in den Themenbereichen als nützlich erwiesen haben
- Teilen Sie uns mit welche Erwartungen und Bedürfnisse Sie aus Ihrer Perspektive im Rahmen des Projektes haben
- Bewertung der zur Verfügung gestellten Ressourcen auf ihre Nützlichkeit für Ihre Schüler/Schule
- Vernetzung der Ressourcen und Themen mit den Lehrplänen der Fächer um deren Pertinenz und Nützlichkeit zu gewährleisten
- Dokumentation von Best-Practice-Beispielen

Was sind die Ziele des Projektes ?

- Zusammenstellung einer Sammlung von open educational resources (OER) rund um die Schlüsselthemen der BNE (Texte, Arbeitsblätter, Grafiken, Audio-, Videomaterial, Programme, usw.)
- Partnerschaften mit schulischen und außerschulischen Akteuren im Rahmen offener Schulen und einer innovativen Pädagogik nahe an der Lebenswelt der SchülerInnen (ökologische, soziale und ökonomische Dimension)
- Entwicklung einer BNE Pädagogik nicht nur für den Klassensaal sondern für die ganze Schule; angepasst an die Bedürfnisse Ihrer SchülerInnen

Welche Definition von BNE liegt dem Projekt zugrunde?

- Das Projekt orientiert sich an den sustainable development goals der Vereinten Nationen und vertritt die Konzepte und Methoden wie sie im Rahmen der UN Dekade für Bildung für nachhaltige Entwicklung erarbeitet und im Rahmen der jeweiligen nationalen Strategien umgesetzt wurden.

Luxemburgische Strategie: http://bne.lu/wp-content/uploads/2017/02/strategie_dev_durable.pdf

- Die außerschulischen Akteure werden angehalten sich an einem nationalen BNE Qualitätsrahmen zu orientieren wie z.B. der luxemburgischen BNE Charta, welche aus einem partizipativen Prozess zwischen Nichtregierungsorganisationen und dem interministeriellen Komitee hervor gegangen ist.
http://bne.lu/wp-content/uploads/2017/02/RecueilED_Charte_05.pdf

Wie sollen die Ressourcen strukturiert werden und welche Qualitätskontrolle findet statt?

- Um den Prozess nicht unnötig zu erschweren, werden die Ressourcen in den jeweiligen Ländern von mindestens einer interdisziplinären Arbeitsgruppe validiert. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen wird vorgesehen.
- Über die Zusammenarbeit an diesem Projekt hinaus, steht es jedem Partner frei die Ressourcen des gesamten Konsortiums über nationale oder regionale Bildungsserver zu verteilen und wie beabsichtigt mit den Curricula zu vernetzen. Die endgültige Entscheidung bezüglich der Verbreitung obliegt natürlich den nationalen Autoritäten; seitens der Urheberrechte steht allerdings nichts im Weg.

Wer sind die institutionellen Träger des Projektes?

Zurzeit wird das Projekt von folgenden institutionellen Partnern vorbereitet ;

- Ministère du développement durable et des infrastructures, Luxemburg
- Ministère de l'éducation nationale, de l'enfance et de la jeunesse, SCRIPT, Luxemburg
- Interministerielles Komitee für BNE, Luxemburg

In Belgien sind folgende Organisationen beteiligt:

- Le collectif des écoles en développement durable
- L'Asbl Education et formation au développement durable (Autoren der ursprünglichen Version der Cahiers du développement durable)

Weitere Organisationen in Frankreich haben Interesse angemeldet.

Wie kann man teilnehmen oder weitere Informationen bekommen?

Um weiterführende Informationen zu erhalten, wenden Sie sich bitte an Herrn Steve Jungen (steve.jungen@men.lu) vom Bildungsministerium Luxemburg oder an Frau Marie-Paule Kremer vom Nachhaltigkeitsministerium (mariepaule.kremer@mev.etat.lu).